

Der Frauenchor Mels präsentiert Liebeslieder aus aller Welt

Am Freitag um 20 Uhr wird der Frauenchor Mels sein Jahreskonzert im «Löwen»-Saal präsentieren. Unter der Leitung von Verena Andenmatten, die auch einige Soli singt, wird mit «Liebesliedern aus verschiedenen Ländern» anspruchsvoller Chorgesang vorgetragen.

(fr) Der Frauenchor möchte musikalisch durch die Welt der Liebeslieder schweifen. Wer kennt sie nicht, die romantischen, sehnsuchtsvollen Gefühle der Liebe? Zu Beginn des Abends werden Volkslieder aus dem Kanton Bern, wie «D's Vreneli ab em Guggisbärg» oder «Du fragsch mi wär i by» zum besten geben. «Längiziti» und «Mys

Schätzeli isch toube» werden von Verena Andenmatten vorgetragen. Johannes Brahms folgt als Komponist deutscher Volkslieder mit «Kein Feuer, keine Kohle» und «Erlaube mir, feins Mädchen». Die Solistin wird danach zwei Lieder von Franz Schubert, mit den Titeln «Sah ein Knab . . .» und «Ich wollt ich wär ein Fisch», vortragen. Das bekannte «Ännchen von Tharau . . .» wird zum Abschluss des ersten Teiles vom Chor gesungen.

Der Frauenchor setzt das Programm mit dem finnischen Liebeslied «Winde wehn, Schiffe gehn» fort, das den Abschiedsschmerz mancher Seemannsfrau verdeutlicht. Das «Solvejgslied» von Grieg wird das skandinavische Temperament vor Augen führen. Das schottische Volkslied «My Bonnie ist over the ocean . . .» wird den meisten Zuhörern noch aus der Schulzeit bekannt sein. Es folgt das russische Volkslied «Nachtigall», welches als

echter Ohrenschmaus vorgestellt werden kann. Das tschechische Mädchen «Anickä» (gesprochen Anitschka), dass auf seinen Geliebten so lange warten muss, wird vom Chor volksnah interpretiert. Bizets «Habanera», einer der vielen Höhepunkte dieses Konzertes, wird von der Solistin Verena Andenmatten vorgetragen. Zum Abschluss wird das spanische Volkslied «Fiesta voller Fröhlichkeit», dass vor Lebenslust nur so sprüht, die Gemüter erneut in den Bann ziehen.

Lorenz Bertsch, der als Dirigent während zehn Jahren die Geschicke des Frauenchors Mels leitete, übernimmt zum Abschluss seiner Tätigkeit in verdankender Weise die Präsentation des Konzertes. Am Klavier begleitet der bewährte Pianist Ludwig Kohler die Solistin und die Sängerinnen. Ein reichhaltiger Gabentisch erwartet die eifrigen Loskäufer, und die bekannten «Bamberas» spielen zum Tanz auf.



Schweift musikalisch durch die Welt der Liebeslieder: Frauenchor Mels am Jahreskonzert vom kommenden Freitag.



Der Frauenchor Mels unterhielt mit Liebesliedern aus aller Welt.

-Bilder AS-

Konzert des Frauenchors Mels ein wahrer Genuss

MELS ■ Mit Liebesliedern aus aller Welt sorgte der Frauenchor Mels am Freitag für gemütliche Stunden. Das diesjährige, geschmackvoll zusammengestellte und sauber vorgetragene Konzert war auch als Ehrung gedacht: nämlich für Lorenz Bertsch, den nach rund zehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit zurückgetretenen Dirigenten.

Die Leitung des Abends oblag bereits der neuen Dirigentin, Verena Andenmatten. Sie erzielte mit den Sängerinnen Höchstleistungen. Verena Andenmatten sang auch verschiedene Soli, einmal temperamentvoll, ein andermal melancholisch, beinahe unter die Haut gehend. Mit ihrer glockenreinen Stimme und der entsprechenden Mimik und Gestik verstand sie es, die Lieder passend zu interpretieren.

Das Konzert des Frauenchors begann mit «Ds Vreneli ab em Guggisbärg», dem bekannten alten Schweizer Volkslied. Zufälligerweise stammt Verena Andenmatten ebenfalls «ab em Guggisbärg». Der Chor sang auch Lieder berühmter Komponisten wie Johannes Brahms oder Franz Schubert. Aber nicht nur die Lieder anzuhören war ein Genuss. Auch die Moderation durch den Vorgänger Verena Andenmattens, Lorenz Bertsch, war exklusiv. Er verstand es ausgezeichnet, jedes Lied in den passenden Hintergrund zu stellen und auf originelle Weise zu kommentieren. Selbstverständlich wurde der Gesang durch Klavierspiel untermalt, und zwar vom bekannten Organisten Ludwig Kohler aus Mels. Das Ende des Konzerts bildete «Fiesta voller Fröh-

lichkeit», ein spanisches Volkslied. Aber damit gaben sich die Zuhörer nicht zufrieden, sie verlangten ein Solo als Zugabe und wollten auch den Chor noch länger hören.

Als Überraschung erhielt Lorenz Bertsch für seine langjährige erfolg-

reiche Dirigententätigkeit eine Keramikschale mit dem Text seines Lieblingsliedes. Zum Dank sangen es die Frauen nochmals unter seiner Führung. Aber damit nicht genug; jede einzelne Sängerin dankte Lorenz Bertsch mit einer roten Rose. Anschliessend ans Konzert spielte die einheimische Unterhaltungsformation «Bamberas» zum Tanz auf. Sie sorgte dafür, dass die «Fiesta voller Fröhlichkeit» weiterging, dass die gute Stimmung anhielt. -AS-



Die Solistin Verena Andenmatten, zugleich auch Dirigentin des Frauenchors.